

7. Netzwerktreffen der Vertrauenspersonen in der Waldpädagogik

Am 19. November 2015 haben sich 32 Vertrauenspersonen und interessierte Gäste zu ihrem 7. Netzwerktreffen eingefunden, diesmal in Salzburg.

Das Hauptthema des Tages lautete „Coaching im Pflichtkontext Rezertifizierung“. Es kommt vor, dass eine Waldpädagogin oder ein Waldpädagoge dieses Coaching als Pflichtübung sieht und keinen persönlichen Nutzen erkennen kann. Wie man mit solchen Situation umgehen kann, stand im Mittelpunkt der Fortbildung.

Dazu reflektierten wir in Kleingruppen:

- zielorientierte Fragestellungen, um die Eigenverantwortung zu fördern
- hilfreiche Körpersprache und
- Strategien für Widerstand und Abwehr

Professionell begleitet hat uns wiederum Paul Lahninger (<http://www.topseminare.at>). Sein Ansatz lautete: „Mit einer unfreiwilligen, unmotivierten Person aushandeln, wie aus ihr eine zwar immer noch unfreiwillige, aber für Problemlösung und Weiterentwicklung motivierte Person werden kann.“

Inzwischen sind österreichweit 82 Vertrauenspersonen ausgebildet. Seit der Einführung der waldpädagogischen Coachings 2009 wurden österreichweit 178 waldpädagogische Supervisionen durchgeführt.

Auch dieses 7. Netzwerktreffen zeichnete sich durch die angeregte Diskussion und die hohe Teilnahmequote aus. Das nächste Treffen wird am Freitag den 18. November 2016 in Wien stattfinden und sich zu 75 Prozent mit inhaltlichen Fragen und zu 25 Prozent mit Fragen zum Coaching inkl. Förderung befassen.